



„Offizielles“ Foto mit allen Festrednern und Beteiligten des Festaktes.



Die Linsengerichter Folkloregruppe beim Maklott im Französischen Dom.

Folkloregruppe Linsengericht bringt die Erntekrone zum Bundespräsidenten

Der Vereinsgeschichte in Berlin die Krone aufgesetzt

Linsengericht/Berlin (woe). Die Tänzerinnen und Tänzer der Folkloregruppe Linsengericht nehmen ihre Plätze im Französischen Dom in Berlin ein. Voller Freude und Spannung sehen sie einem ganz besonderen Ereignis entgegen. Ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte. Bürgermeister Albert Ungermann, Uwe Häuser und Edith Haas für die Gemeindevertretung sowie Delegationen der Altenhaßlauer Landfrauen und der Hessischen Landjugend begleiten den Verein. Lampenfieber macht sich breit. Bundespräsident Horst Köhler betritt die festlich geschmückte Kirche zum ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem Festakt. An seiner Seite Ehefrau Eva. Die deutsche Landwirtschaft feiert in Berlin Erntedankfest mit hochrangigen Politikern und Vertretern der Bauernverbände darunter Landwirtschaftsministerin Renate Künast und der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Gerd Sonnleitner.

Mitten im Geschehen die Folkloregruppe. Die Tänzer bereichern nicht nur den Festakt mit ihrem Auftritt - sie umrahmen die Festansprache des Bundespräsidenten unmittelbar. Eine zentrale Rolle spielt

die prächtige, in den hessischen Landesfarben geschmückte Erntekrone, die im Verlauf der Zeremonie ihren Platz inmitten der Ernteköniginnen aus Brandenburg findet. Das kunstvolle Gebilde aus Getreide hat eine lange Reise hinter sich. Vor Zwei Wochen entstand es durch die geschickten Hände von Landfrauen und Tänzerinnen in der Scheune der Familie Bayha in Altenhaßlau. Die Hessische Landjugend überbringt in diesem Jahr die Erntekrone. Sie hat die Folkloregruppe für diese ehrenvolle Aufgabe ausgewählt.

Die Zeremonie beginnt

Der festliche Gottesdienst beginnt. Georg Kardinal Sterzinsky, Erzbischof von Berlin, und Bischof Dr. Wolfgang Huber, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, sprechen zum Erntedank. Der Kardinal verbindet den Dank für die reiche Ernte mit einem Appell an das soziale Gewissen der Menschen. Bischof Dr. Wolfgang Huber stellt neben dem Dank für die "sichtbare Ernte" die "unsichtbaren Werte" Würde, Freiheit und Vertrauen in den Mittelpunkt. Vertreter der Landfrauen-, Bau-

ern- und Landjugendverbände sprechen die Fürbitten, der Landfrauen-Chor aus Hameln-Pyrmont singt. Nach dem Segen tragen Klaus Schmeckthal und Günter Brand von der Folkloregruppe die Erntekrone in den Dom.

Gerd Sonnleitner eröffnet den Festakt. Er spricht sich für "faire Spielregeln für Bauern in der ganzen Welt" aus. Weitere Festredner sind Erika Lenz, Präsidentin des Deutschen Landfrauenverbandes, und Erik Jennewein, Vorsitzender des Bundes der Deutschen Landjugend.

Jetzt ist der große Moment gekommen: der Auftritt der Folkloregruppe Linsengericht. Die Tänzerinnen und Tänzer bewegen sich schwingvoll zur "Hessenrunde", einem Potpourri hessischer Tänze aus Spessart, Vogelsberg und Odenwald. Strahlend erobern die Akteure die Gäste im Dom. Beifall brandet auf. Das hat es noch nie gegeben. Zum ersten Mal in der Geschichte dieser Erntedankfeier gibt es in der Kirche Applaus für die auftretende Gruppe. Die Freude über den gelungenen Tanz spiegelt sich in den Gesichtern der Vertreter aus Politik, Kirche und Verbänden. Der Bundespräsident würdigt in seiner



Tänzer mit Bundespräsident; rechts: Irene Bayha, Vorsitzende der Altenhaßlauer Landfrauen.

Festredner die Arbeit der Bauern und die hervorragende Qualität ihrer Produkte". Köhler bedankt sich für die erste Erntekrone seiner Amtszeit. "Diese Krone ist ein Zeichen dafür, wie reich wir mit Lebensmitteln gesegnet sind und wie sehr wir das zu schätzen wissen", betont er.

Auch der zweite Tanz - der Maklott - begeistert die Gäste des Festaktes. Ingeborg Schäuble, Vorsitzende der Welthungerhilfe, stellt das Projekt "Hilfe für Bauernfamilien in Südinien" vor. Es folgen offizielle Fototermine. Der Bundespräsident, seine Ehefrau und die Vertreter der Verbände formieren sich um die Erntekrone aus Hessen. Danach stellen sich alle Beteiligten auf der Außentreppe auf.



Der große Auftritt der Linsengerichter im Dom ist beendet: Die Festgäste applaudieren...



Die Erntekrone inmitten der Ernteköniginnen aus Brandenburg, während Bundespräsident Horst Köhler seine Ansprache hält. Im Hintergrund: Sigi Heilmann, für Musik zum Tanz zuständig.

Fasziniert von Köhler

Blitzlichtgewitter. Sascha Haas, Vorsitzender der Folkloregruppe, überreicht dem Bundespräsidenten ein Bild; das alle Akteure des Vereins zeigt. Köhler und seine Frau mischen sich unter die Tänzer, führen Gespräche in lockerer Atmosphäre, erkundigen sich genauer über die Arbeit der Gruppe,

freuen sich mit den Linsengerichtern. Der Bundespräsident schüttelt Hände, lacht sein herzliches, ansteckendes Lachen, genießt das Bad in der Menge. Spontan lädt er die Tänzer ein, ihn erneut zu besuchen, sobald Schloss Bellevue renoviert ist. Doch die Aufgabe der Folkloregruppe ist noch nicht beendet. Die Truppe macht sich auf den Weg zum Bundespräsidialamt. Hier findet das Getreide-

gebilde aus Altenhaßlau seinen ehrenvollen Platz im Foyer. Jetzt erst lässt die Anspannung nach. Alle Linsengerichter sind tief beeindruckt, können kaum fassen, was sie heute erlebt haben. Unvergessliche Eindrücke. Alle sind fasziniert von der Ausstrahlung des Bundespräsidenten: würdevoller Staatsmann und zugleich humorvoller und zugleich interessierter Gesprächspartner ohne Berüh-

rungsängste: Bewegt tritt die Gruppe den Heimweg an. Die Gespräche im Bus beginnen mit Worten wie "gigantisch", "überwältigend" oder "unglaublich". Die Tänzerinnen und Tänzer sind in vielen Ländern Europas Aufgetreten, doch dieser Tag eröffnet neue Dimensionen, setzt der fast 60-jährigen Vereinsgeschichte im Wortsinn eine Krone auf.

Ruth Woelke

Folkloregruppe Linsengericht nutzt ihre Berlinreise

Besuch bei Sascha Raabe

Linsengericht/Berlin (woe). Ihre Berlinreise nutzte die Folkloregruppe Linsengericht mit ihren Begleitern und den Vertretern der Hessischen Landjugend, um dem Bundestagsabgeordneten Dr. Sascha Raabe (SPD), einen Besuch im Jakob-Kaiser-Haus abzustatten.

Raabe beglückwünschte die Gruppe für die "Auszeichnung", dem Bundespräsidenten die Erntekrone überbringen zu dürfen. Er ließ sich von der Vorsitzenden der Hessischen

Landjugend, Katja Wunike, erklären, wie es zu dieser besonderen Anerkennung kam. "Wir haben die beste Gruppe aus Hessen ausgewählt", versicherte die Vorsitzende.

Raabe stand der Reisegruppe aus seinem Wahlkreis für Fragen zur Verfügung. Er nahm Stellung zu Hartz IV, gab Auskunft zu seinem Tagesablauf als Abgeordneter und äußerte sich zur Gesundheitsreform.

Der ehemalige Rodenbacher Bürgermeister gehört dem Aus-

schuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung an und bereitete sich gerade auf eine Rede im Bundestag vor, in der er sich mit dem Schutz der tropischen Regenwälder befasste.

Im Anschluss führte eine Mitarbeiterin von Dr. Sascha Raabe die Gruppe persönlich durch den Reichstag, zeigte die Fraktionsräume und ermöglichte einen Blick in den Plenarsaal. Die Besichtigung der imposanten Glaskuppel durfte natürlich nicht fehlen.



Der Vorstand der Folkloregruppe, die Vorsitzende der Altenhaßlauer Landfrauen, Irene Bayha (4.v.r.), Bürgermeister Albert Ungermann (2.v.r.) Und der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Uwe Häuser (rechts), mit Dr. Sascha Raabe (3.v.r.) (Foto: Woelke)